

## **Vom Nachlass zur Erschliessung und Präsentation.**

### **Ein Arbeitsbericht zur Hodel-Sammlung Sissach (BL)**

*Rund 600 Glasdias, 4'000 Negative und verschiedene weitere Fotosammlungen umfasst die Hodel-Sammlung Sissach. In den letzten vier Jahren erfasste die Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz Sissach (AGNHS) etwa 3'300 Bilder aus diesem Bestand digital und erarbeitete dazu ein Archivierungs-Handbuch. Das Bildmaterial wurde in einen Übersichts-katalog aufgenommen. Die digitalisierten Bilder stehen nun für Präsentationen, für Publikationen oder auch für Web-Auftritte bereit. Auf der Homepage der Einwohnergemeinde Sissach (<http://www.sissach.ch>) ist eine Auswahl von rund 300 Bildern öffentlich zugänglich. Im Verlauf der nächsten zwei Jahre sollen ausgewählte Fotos daraus in einem Bildband veröffentlicht werden. Informationen zur Hodel-Sammlung sind auch auf <http://www.fotoarchive.org> einsehbar.*

### **Die Hodel-Sammlung**

Aus dem Nachlass von Fritz Hodel (1913-1987), einem begnadeten Fotografen und Sammler von altem Bildmaterial, standen über 600 Dias und rund 4'000 Negative zur Auswahl zur Verfügung. Dieses Bildmaterial zeigt vor allem den Raum Sissach. Aus den Jahren nach ca. 1940 stammen die Originalfotos von Fritz Hodel selbst. Er fotografierte aber auch ältere Glasplatten, Postkarten und Fotoabzüge verschiedener BesitzerInnen. Ein grosser Anteil stammte dabei vom Fotografen Arnold Reinhardt aus Sissach.

Die ältesten Bilder datieren aus dem Jahre 1880. Das historische Bildmaterial zeigt Szenen aus dem dörflichen Alltag, verschiedene Personen und Persönlichkeiten, Verkehrsmittel und alte Dorfansichten. Auch bauliche Veränderungen, Schul- und Vereinsfotos sowie Bräuche, altes Handwerk und Festanlässe der letzten 100 Jahre sind in der Sammlung dokumentiert.

Zusätzlich dazu fragte die AGNHS in den letzten zwei Jahren verschiedene Firmen (Bereich Industrie und Gewerbe) sowie private Personen aus Sissach zwecks Einbindung ihrer historischen Fotografien in die Hodel-Sammlung an. Das Echo war gross. Rund 1'000 Fotografien wurden so ergänzend digitalisiert.

### **Erste Schritte**

Ungefähr 1982 gelangten die 600 Glasdias in den Besitz der AGNHS. Jahre später brachte ein Wechsel von Präsidium und Archivar die Sammlung wieder ins Bewusstsein. Beim Durchschauen dieser Bilder erkannten die Vereinsmitglieder deren historischen und emotionalen Wert. Eine Sicherung und Erschliessung des Materials drängte sich auf. Dabei wurde die AGNHS auf die 4'000 Negative im Archiv der Einwohnergemeinde Sissach aufmerksam gemacht, welche als Legat von Fritz Hodel dorthin gelangten.

Eine digitale Erfassung wurde beschlossen, um effizient und übersichtlich arbeiten zu können. Schnell zeigte sich, dass entsprechende Auftragsarbeiten für die als Verein organisierte AGNHS finanziell nicht tragbar waren. Ein Vereinsmitglied digitalisierte die ersten 750 Bilder bei einem Grafiker mit der benötigten Infrastruktur und Fachwissen. 2003 bildete die AGNHS eine spezielle Arbeitsgruppe, was eine geschickte Arbeitsteilung ermöglichte. Thomas Rieder koordinierte die Archivierungsnummerierung und die dazugehörenden Bildtexte, die anderen Mitglieder

übernahmen die Digitalisierung. Dabei wurde eine Aufgabenteilung in Dias, Negative oder Papierbild je nach technischer Infrastruktur der Einzelnen gemacht.

Bei der Durchsicht wurden die im Originalmaterial vorhandenen Informationen (auf Diarahmen etc.) ergänzt. Dazu trugen die Mitglieder der AGNHS, vor allem Thomas Rieder, mit ihrem biographischen und lokalhistorischen Wissen bei. Auch wurden weitere Dorfbewohnende und Gewährsleute befragt. Zusätzlich wurden im Staatsarchiv BL punktuell Recherchen (z.B. zu einzelnen Häusern) angestellt.

### **Das Archivierungssystem**

Anfänglich galt das Katalogisierungssystem von Fritz Hodel. Bald zeigte sich, dass dies zu umständlich war. Fortan wurde fortlaufend jedem Bild eine ASXXXX-Nummer vergeben. Diese Nummer wurde in einer einfachen Excel-Datei erfasst. Das Original-Bildmaterial wurde zur Nachverfolgbarkeit ebenfalls mit dieser Nummer versehen.

Zusätzlich enthält diese Datei sämtliche vorhandenen Informationen zu den abgebildeten Sujets und zu den Bildobjekten selbst. In Tabellenform erfasst wurden der Bild-Text (Legende), thematische Zuordnung (Strasse, Personen, Brauchtum, Nebenhöfe, Verkehrsmittel usw.), Aufnahmejahr und allfällige weitere Informationen (vorhandene Personenauflistung etc.).

Die Original-Dias und -Negative lagern seitdem zentral im Archiv der Einwohnergemeinde Sissach. Die Fotografien aus privaten Sammlungen wurden an ihre Besitzer zurückgegeben. Die Privaten erhielten zum Dank einen Papierausdruck ihrer digitalisierten Bilder. Das Fachwissen von Fredy Füssler, Mitarbeiter des Staatsarchivs BL und Mitglied der Arbeitsgruppe, half beim Entscheid für eine Archivierungslösung wie auch bei der technischen Umsetzung sehr.

### **Der rechtliche Umgang**

Mit der Familie Hodel wurde der Verwendungszweck des Bildmaterials schriftlich vereinbart. Dies erlaubt künftig die Verwendung für öffentliche Präsentationen sowie Bildleihgaben für Publikationen. Die AGNHS ihrerseits stellt klare Reproduktionsbedingungen bei Bildweitergaben an Private oder Institutionen: den Bildnachweis „Hodel-Sammlung, AGNH Sissach“, ein Belegsexemplar, die Definition des Verwendungszwecks und einen Unkostenbeitrag.

Für Vereinsanwendungen der AGNHS steht das Bildmaterial aus den anderen privaten Sammlungen frei zur Verfügung. Selbstverständlich ebenfalls mit Bildnachweis (z.B. Sammlung Tom Wernli, Sissach). Bei Weitergabe an Private oder Institutionen wird das Einverständnis der Besitzer vorher eingeholt.

### **Die technische Umsetzung**

Zu Beginn wurden für das Einscannen folgende Parameter festgelegt:

- Ausgabegrösse: Skalierung auf eine einheitliche Grösse von 8x10“ (20.3x25.4 cm)
- Rasterweite: 300 dpi bei Ausgabegrösse für Buchdruck, das ergibt eine variable Scannerauflösung von 600 bis 3600 dpi, je nach Vorlagengrösse
- File-Format: tiff
- Filter: keine
- Farbtiefe: 24 Bit für farbiges und 8 Bit für schwarzweisses Bildmaterial

Leider wurde der Farbraum nicht definiert. Das Einscannen auf verschiedenen Geräten verursachte einige Irritationen und sämtliches elektronische Bildmaterial musste in einen einheitlichen Farbraum (Adobe RGB) konvertiert werden. Die Gesamtdatenmenge umfasst mittlerweile ca. 20 GB. Die Daten sind aus Sicherheitsgründen an drei verschiedenen Orten deponiert.

Zur Vereinfachung der Bilder- und Datenpflege wurden der Katalog-Tabelle (MS Excel) gemäss IPTC-Standard (International Press and Telecommunications Council) die Bildinformationen den Bilddateien beigefügt. Damit können Bildinformationen wie Namen, Jahreszahlen usw. mittels einer Bildbetrachtungssoftware direkt beim Bild angeschaut werden. Die IPTC-Informationen können auch zum Suchen in Datenbanken verwendet werden.

Die grosse Anzahl von Bilddateien erfordert eine systematische Bilder- und Datenpflege, ständig tauchen Unstimmigkeiten auf. Wünschbare und erforderliche Ergänzungen werden fortlaufend gemacht. Innerhalb der Gruppe wurden die erforderlichen Massnahmen festgelegt und die Abläufe definiert. Als Mediendatenbank zur Verwaltung und Pflege wird zur Zeit iView MediaPro 2.0 eingesetzt.

### **Die Vermittlung**

Fritz Hodel veranstaltete bis Ende der 1970iger-Jahre öfters Diabilderabende, welche sehr gut besucht waren. 1980 veröffentlichte die AGNHS den Bildband „Alt-Sissach“, welcher schnell vergriffen war. An der Jahresversammlung 2002 der AGNHS wurden erstmals digitalisierte Bilder aus der Hodel-Sammlung öffentlich gezeigt. Der Besucheraufmarsch war enorm. In weiteren Publikums-Bildvorträgen, etwa beim Jubiläumsmarkt (275 Jahre Sissacher Markt), vor einer Gemeindeversammlung, bei diversen Vereinsversammlungen oder kürzlich (März 2005) in der Oberen Fabrik in Sissach, zeigte die AGNHS themenbezogene Auswahlbilder aus dem alten Sissach. Bei der Präsentation in der Oberen Fabrik, einer ehemaligen Seidenbandfabrik, zum Beispiel die Wirtschaften und die Wirtschaft in Alt-Sissach. Die wohlgesinnten und freudigen Rückmeldungen der Besucherinnen zeigen das grosse Interesse der Öffentlichkeit an dem alten Bildmaterial. Zugleich ergaben sich bei solchen Präsentationen immer wieder neue wertvolle Hinweise auf abgebildete Personen, Orte oder Ereignisse.

Auf der Homepage der Einwohnergemeinde Sissach (<http://www.sissach.ch>) platziert die Verwaltung in loser Reihenfolge von der AGNHS zusammengestellte Bilderfolgen. Momentan sind rund 300 Bilder einsehbar.

Verschiedentlich wurden einige Bilder der Sammlung in Publikationen verwendet. Der Gesamtkatalog mit den 3`300 Bildern ist auf der Gemeindeverwaltung Sissach sowie im Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft (Signatur Basel Bro 650) für die Öffentlichkeit einsehbar.

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist eine Buchveröffentlichung auf Ende 2006. Darin soll in rund 400 Bildern das historische Sissach abgebildet werden.

### **Arbeitsaufwand und Finanzierung**

Die Digitalisierung war als Drittauftrag nicht finanzierbar. Mit Freiwilligenarbeit konnte diese Arbeit in insgesamt vielen hundert Stunden geleistet werden. Dank guter Arbeitsteilung war die Belastung für die einzelnen Mitglieder tragbar. Für die Finanzierung der Infrastrukturkosten bei der technischen Umsetzung wurde ein Umkostenbeitrag von 1.-Fr / pro Bild an die „Digitalisierer“ ausbezahlt. Dazu kamen Kosten für Datenträger, Druck und Veranstaltungsinserate. Bis anhin

wurden insgesamt ca. 6`000.- Fr. ausgegeben. Einnahmeseitig kamen durch freiwillige Unkostenbeiträge bei Bildvorträgen rund 1`500.- Fr. zusammen. Die Gemeinde Sissach stellt ihre Homepage kostenlos zur Verfügung und beteiligte sich bis anhin mit 500.- Fr. an den Kosten.

**Beteiligte**

Thomas Rieder (Leitung und Koordination), Bernhard Bubendorf, Fredy Füssler, Hans Buser, Ruedi Epple, Paul Hodel und Daniel Schmutz

Daniel Schmutz, April 2005